

Kurzbeschreibung zur Wahl eines P-Seminars

<p><b>Lehrkraft: Hillmann</b></p>		<p><b>Leitfach: Kunst</b></p>	
<p><b>1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung</b></p> <p><b>2. Projektthema:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Theater</b></p> <p style="text-align: center;"><b>- wir alle spielen eine Rolle -</b></p>			
<p><b>Begründung und Zielsetzung des Projekts:</b></p> <p>Im Theater-Seminar geht es um Euch, Eure Erwartungen an die anderen und an Euch selbst, die Frage, wer ihr „wirklich seid“ und wie ihr Euer volles Potential ausschöpfen könnt, um einen Beitrag zu leisten, die Welt ein bisschen schöner zu machen - zunächst im Spiel und davon ableitend auch in Eurem Leben, wenn ihr mögt.</p> <p>Gemeinsam setzen wir uns u.a. mit den Fragen auseinander, welche Rollenerwartung die Gesellschaft an uns hat, welchen Rollenerwartungen wir versuchen gerecht zu werden und inwiefern wir dabei „wir selbst“ sind.</p> <p>Folgende Kompetenzen werden erworben:</p> <p>STIMME: Ausdruck, Rhetorik, Kommunikation, Artikulation</p> <p>KÖRPER: Ausdruck, Gestik, Mimik, „so tun als ob“</p> <p>FANTASIE: Erfinden, Ausdenken, Erforschen, Einlassen</p> <p>PRÄSENZ: Beobachtung, Aufmerksamkeit, Da-Sein</p> <p>INTERAKTION: Respekt, Kooperationsfähigkeit, Teamarbeit, Geben und Nehmen, Aufmerksamkeit für die Umgebung, Selbstbewusstsein, Selbstverständnis. Es ist insbesondere ein erfinderisches und verantwortungsbewusstes Einbringen in die Gruppe gefragt.</p> <p>Neben dem Schauspielen arbeiten die Seminarteilnehmer/innen in den beteiligten Bereichen wie Tontechnik / Lichttechnik / Bühnenbild / Maske / Kostüm / Veranstaltungstechnik / Design etc.</p>			
Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat
11/1	Sept. - Feb.	<p>Schauspielunterricht: Theater-Übungen / Szenen erspielen / Rhetorik-Übungen</p> <p>1-2 Theaterbesuche</p> <p>Wahl einer Thematik für das Stück z.B. aus Literatur / Film / Bildenden Kunst / Geschichte / Politik etc.</p> <p>Schreiben eines Textbuches für das Stück, das die gewählte Thematik behandelt.</p>	<p><u>Kreativität:</u></p> <p>Originalität, persönliche Idee, Erfindungsreichtum,</p> <p>Ideenentwicklung durch eigenständige Recherche.</p> <p><u>Selbstkompetenz:</u></p> <p>Eigenständigkeit, Ausdauer, Bemühen, Kooperation, aktives und produktives Einbringen in die Gruppe,</p>

		Proben Spotlight: Erving Goffman (Soziologe) und Keith Johnstone (Dramaturg, Begründer des modernen Improvisationstheaters)	Teamfähigkeit, Verantwortung, sich Problemen stellen, Lösungen finden. <u>Zeitmanagement:</u> Pünktlichkeit, zeitliches Einhaltung der Zielvereinbarungen, Fähigkeit zur Organisation des Arbeitsprozesses einschließlich Vor- und Nacharbeit. <u>Mündliches:</u> Rhetorik, Fähigkeit zur sprachlichen Reflexion fremder und eigener Arbeiten, Fähigkeit zur Reflexion des eigenen Lernfortschritts, Mitgestaltung von Diskussionen. <u>Schriftliches:</u> Fachsprachliche Kompetenz bei Zwischenschritten (ggf. Skizzen, Konzepte, Dokumentationen), Abschlussprotokoll/ Portfolio.
11/2	März - Juli	1-2 Theaterbesuche Fertigstellung des Textbuches (inkl. Festlegung von Bühnenbild, Requisiten, Kostüm, Maske, Licht-/ Tondesign) Proben Spenden-Akquise, Aufführungsort, Flyer-Design, Spielplan, Equipment Ton-/ Lichttechnik etc. Generalprobe	s.o. zu: Kreativität, Selbstkompetenz, Zeitmanagement, Mündliches, Schriftliches
12/1	Sept. - Feb.	Premiere Weitere Aufführungen Feedback, Rückschau	s.o.
<b>Externe Partner, die unter Vorbehalt (!) beteiligt sind:</b> Pinakothek der Moderne Schauspieler (Manuel Boecker, Schauburg - Theater der Jugend am Elisabethplatz)			
<b>Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:</b> Dieses Seminar richtet sich an diejenigen Schüler/Schülerinnen, die Interesse an Kultur, an kreativem Arbeiten, an Schauspielerei sowie der Arbeit auf und hinter der Bühne haben. Die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen und Unbekanntem mit einer Offenheit gegenüberzutreten, ist von Vorteil. Selbständiges Arbeiten außerhalb der Schule ist gefordert. Insgesamt wird in diesem P-Seminar vorausgesetzt, dass jeder Teilnehmer pflichtbewusst, pünktlich und zuverlässig ist.			

---

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

---

Datum und Unterschrift der Schulleitung